

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Firmen-Report

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner 20%-igen Drehzahlerhöhung – man kann nun 30 km/h schnell fahren – steigt er um über 15% auf 6,8 Liter Diesel pro Stunde an. Das Gegenteil geschieht bei gedrosselter Motordrehzahl (Punkt D). Der Treibstoffverbrauch senkt sich bei konstant abverlangter Leistung von 15 kW gegenüber Punkt A um 12% auf 5,2 Liter pro Stunde.

LT: In Anbetracht der Ergebnisse dieser Untersuchung scheint es – wenn überhaupt eine Geschwindigkeitserhöhung zur Diskussion steht – sinnvoller zu sein, den Alttraktor am Getriebe und nicht am Motor schneller zu machen.

Stadler: Gewiss, vor allem, wenn die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden müssen.

LT: Wie verhalten sich die aufgedrehten Motoren bezüglich Lärm und Abgas?

Stadler: Der Lärmpegel steigt mit der Drehzahlerhöhung an. Viele Neutraktoren erreichen ohnehin schon die oberen gesetzlich erlaubten Grenzwerte, geschweige denn Alttraktoren mit erhöhter Motordrehzahl. In den allermeisten Fällen würden solche Traktoren vermutlich eine Nachprüfung nicht bestehen.

Bezüglich Abgas ist das Verhalten gleich wie beim Traktor mit Werkeinstellung. Rauchprobleme ergeben sich vor allem im Bereich des höchsten Drehmomentes. Da bei unserem Beispiel nur die Nenndrehzahl erhöht und die Einspritzmenge gleich belassen wurde, verändert sich das Abgasverhalten nicht.

LT: Inwiefern ändert sich das Bremsverhalten eines «Schnellläufers»?

Stadler: Das Gesetz sieht eine mittlere Bremsverzögerung von $2,5 \text{ m/s}^2$ (Anhängerzüge $2,25 \text{ m/s}^2$) vor. Bei einem Bremsverzögerungswert von $2,25 \text{ m/s}^2$ wird bei einer Geschwindigkeit von 25 km/h ein theoretischer Bremsweg von 10,7 m, bei 30 km/h hingegen ein Bremsweg von 15,4 m erreicht. Die um 20% gesteigerte Geschwindigkeit bewirkt somit einen um rund 44% längeren Bremsweg, da die Wucht des Anhängerzuges wesentlich grösser ist. Dies ist einleuchtend, denn es braucht auch mehr Energie, um 30 km/h schnell zu fahren.

LT: Diesem erhöhten Gefahrenmoment kann man also nur mit einwandfreien Betriebsbremsen an Traktor und Anhänger begegnen. Ferner muss man berücksichtigen, dass durch die höhere Geschwindigkeit Reifen, Achsen und Wagenmaterial grösseren Belastungen ausgesetzt sind. Dies kann zu Schäden führen, die frankenmässig nicht abschätzbar sind. Die zu erhoffenden wirtschaftlichen Vorteile dürften in bezug auf Arbeitszeit- und Treibstoffeinsparung durchschnittlich Werte unter 1% erreichen. Somit kommt man zur Schlussfolgerung, dass es weit sinnvoller ist, Geld für eine vernünftige Anhängerbremse auszugeben, anstatt Geld in eine Abänderung des Getriebes oder zur Erhöhung der Motordrehzahl zu investieren.

Herzlichen Dank Herr Stadler für das aufschlussreiche Gespräch, das sicher auf ein breites Echo in der praktischen Landwirtschaft stossen wird.

Klare Importverhältnisse für UNIVERSAL-Traktoren

Mit folgender Mitteilung möchte die Firma Universal Autotractor, Brasov/Rumänien hinsichtlich der Importverhältnisse ihrer Traktoren in der Schweiz Klarheit schaffen und in letzter Zeit in Umlauf gebrachte Unwahrheiten und falsche Inserate richtigstellen: Seit April 1984 sind die einzigen Werksimporteure für die ganze Schweiz:

Edwin Keller, Kirchberg SG und Heinz Renold, Buttisholz LU

Die beiden Firmen verfügen über die Typenprüfungen und ein umfassendes Ersatzteillager für sämtliche UNIVERSAL-Traktoren. Die Firma TRACTOTECH AG Hans Riethmann, Altendorf ist nicht mehr Importeur von uns, und wir liefern nur noch an die oben erwähnten Firmen.
UNIVERSAL AUTOTRACTOR, BRASOV (RU)

Zollrückerstattung auf Treibstoffen

Gesuche um teilweise Zollrückerstattung auf den im Jahre 1984 zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen sind

vor dem 15. Februar 1985

bei der Gemeinde-Ackerbaustelle einzureichen. Später eingehende Gesuche dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.

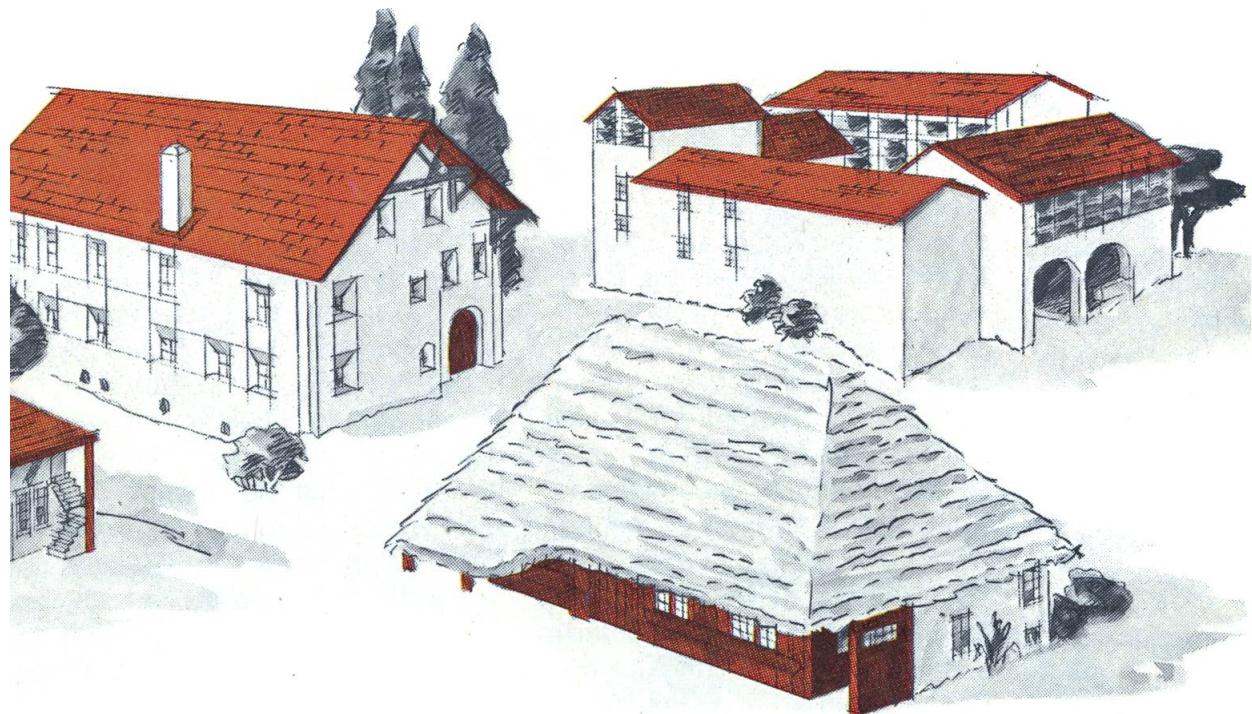
SVLT



Wer klug ist, baut

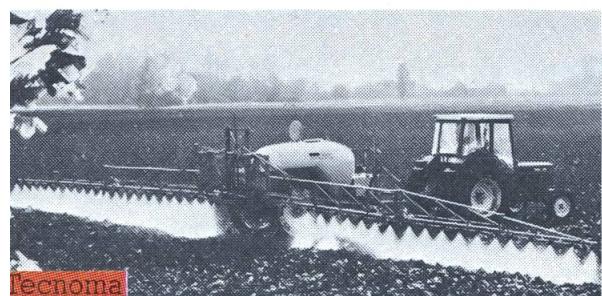
dafür auf BIRCHMEIER. Schon immer war es unser Bestreben, für jeden Hof das richtige Spritzgerät bereit zu stellen. Bis-
her immer aus der eigenen Entwicklung und Fabrikation. Ab 1985 auch zusätzlich aus dem Programm von TECNOMA, Frankreich. Warum? Die technische Ent-
wicklung in der Anwendungstechnik hat die beiden Spezialisten **BIRCHMEIER**

und **TECNOMA** zusammengeführt. Wir ergänzen uns und wir lernen voneinander. Zum Nutzen unserer Kunden. Durch diese Zusammenarbeit haben wir die Möglichkeit, den vielfältigen Bedürfnissen in den verschiedenen Regionen der Schweiz noch mehr Rechnung zu tragen. Und für die Qualität und Beratung bürgt seit über 100 Jahren ein Name: BIRCHMEIER!



nicht auf Sand

Besuchen Sie uns an der AGRAMA
Stand 122, Halle 1.



BIRCHMEIER

Birchmeier & Cie. AG, 5444 Künten, 056 96 01 21